

DT 2742138
MAR 1979

JANZ/ ★ P22

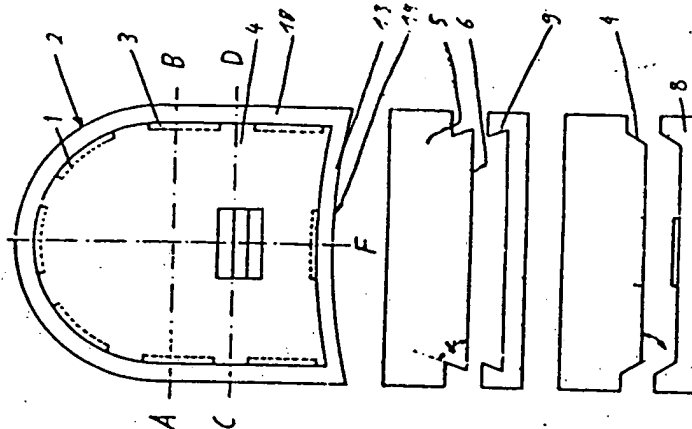
C9608B/14. ★ DT 2742-138 ✓

Replacement shoe heel tread - is fixed to top heel part of shoe, and has protuberances round edge fitting into cavities on shoe

JANZEN H 19.09.77-DT-742138

(29.03.79) A43b-21/39

The shoe heel consists of a top part (1) which is fixed to the shoe, and a tread part which is replaceable on the top



part (1). The outer rim (2) of the top part (1) has a number of wedge-shaped cavities (3) in, the sides of which point inwards from the surface.

Into the cavities (3) fit correspondingly shaped protuberances on the tread part. Between the cavities (3) are guide pieces (4). On the front edge (14) of the underneath part is at least one additional wedge-shaped cavity (13) into which fits a corresponding projection on the tread part. The sides of the guide pieces (4) point outwards from the surface. The sides of the guide pieces (4) and cavities (3) slant at an angle of roughly sixty degrees.

19. 9. 77. as 742138 (8pp318)

THIS PAGE BLANK (USPTO)

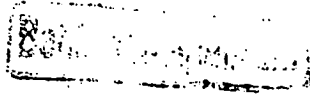
(51)

Int. Cl. 2:

A 43 B 21/39

(19) **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES PATENTAMT



DE 27 42 138 A 1

(11)

Offenlegungsschrift 27 42 138

(21)

Aktenzeichen: **P 27 42 138 1**

(22)

Anmeldetag: **19. 9. 77**

(41)

Offenlegungstag: **29. 3. 79**

(31)

Unionspriorität:

(32) (33) (31)

(54)

Bezeichnung: Schuhabsatz

(71)

Anmelder: Janzen, Harald, 6900 Heidelberg

(72)

Erfinder: gleich Anmelder

DE 27 42 138 A 1

Patentansprüche

1. Schuhabsatz enthaltend ein mit dem Schuh fest verbundenes Oberteil, auf welchem eine Absatz-Laufläche auswechselbar angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, dass an der Aussenkante(2) odes Oberteils (1) eine Anzahl von keilförmigen Ausnehmungen (3) vorgesehen ist, deren Seitenflächen (5) von der Oberfläche (6) ausgehend nach innen gerichtet sind,

dass in die Ausnehmungen (3) entsprechend ausgebildete Ansätze(9) der Laufläche (8) eingreifen, dass zwischen den Ausnehmungen Führungsteile (4) vorgesehen sind und dass an der Vorderkante (14) des Unterteils wenigstens eine weitere keilförmige Ausnehmung (13) vorgesehen ist, in welche ein entsprechender Ansatz (15) der Laufläche eingreift.

2. Schuhabsatz nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass die Seitenflächen der Führungsteile (4) von der Oberfläche (6) ausgehend nach aussen gerichtet sind.
3. Schuhabsatz nach Anspruch 1 oder 2 dadurch gekennzeichnet, dass die Seitenflächen der Ausnehmungen (3) bzw. Führungsteile (4) ein Winkel a bzw. b von näherungsweise 60 Grad aufweisen.

4. Schuhabsatz nach einem der Ansprüche 1 bis 3 dadurch gekennzeichnet, dass die Ausnehmungen (3) bzw. Führungsteile (4) in Bezug zur Längsachse (7) symmetrisch einander gegenüberliegend angeordnet sind.
5. Schuhabsatz nach einem der Ansprüche 1 bis 4 dadurch gekennzeichnet, dass der an der Vorderkante (14) angeordneten Ausnehmung (13) eine in Richtung der Längsachse gegenüberliegende Ausnehmung zugeordnet ist.
6. Schuhabsatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass die Länge der Ausnehmungen (3) jeweils etwa doppelt so groß ist wie die Länge der Zwischenteile (4).
7. Schuhabsatz nach einem der Ansprüche 1 bis 6 dadurch gekennzeichnet, dass in der Oberfläche (6) vorzugsweise wellenförmige Vertiefungen bzw. Erhebungen (18) angeordnet sind, in welche entsprechend ausgebildete Erhebungen(16) bzw. Vertiefungen der Lauffläche (8) eingreifen.

THOMAS GATZKA
RECHTSANWALT

Zugelassen
bei den Landgerichten Heidelberg und Mannheim
und den Amtsgerichten

3

2742138
Fernruf 0 6 2 2 0 1 1 5 2 0
Bankkonto: Commerzbank Heidelberg, 18 12 188/01
Postfachkonto: Karlsruhe 12 48 22 - 755

Rechtsanwalt Thomas Gatzka - Häusserstr. 23 - 6900 Heidelberg 1

6900 HEIDELBERG 1
Häusserstr. 23

Ihr Zeidner

Harald Janzen, Trübnerstr. 81, 6900 Heidelberg

Schuhabsatz

Die Erfindung bezieht sich auf einen Schuhabsatz gemäss Oberbegriff des ersten Patentanspruchs.

Ein derartiger Schuhabsatz mit auswechselbarer Lauffläche ist beispielsweise aus der DT-PS 687 779 bekannt geworden, bei welchem das Ober-
teil eine an der Aussenkante umlaufende Ausnehmung mit keilförmigem
Querschnitt aufweist. Die Lauffläche ist mit einem entsprechend aus-
gebildeten Vorsprung versehen und wird bei der Herstellung mit diesem
auf das Ober-
teil bzw. in die genannte Ausnehmung geschoben. Bei einem
derartigen Schuhabsatz kann zwar das Auswechseln ohne besondere hand-
werkliche Kenntnis vorgenommen werden, ein fester und unverrückbarer
Sitz der Lauffläche, welche in der Regel aus einem etwas nachgiebigen
Material, insbesondere Gummi oder Kunststoff besteht, ist aber nicht
gewährleistet. Selbst ein Verdrehen der Lauffläche und eine hierbei

909813/0280

auf tretende Verformung ist nicht ausgeschlossen. Eine zusätzliche Befestigung der Lauffläche beispielsweise mittels Schraubverbindungen muss aber aus Kostengründen vermieden werden.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen einfach und kostengünstig herstellbaren Schuhabsatz zu schaffen, dessen auswechselbare Lauffläche einen festen und unverrückbaren Sitz aufweist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäss durch die im kennzeichnenden Teil des ersten Patentanspruchs angegebenen Merkmale gelöst. Die Herstellung eines derartigen Schuhabsatzes bereitet keine Schwierigkeiten, zumal das Oberteil leicht aus Kunststoff im Spritzverfahren gefertigt werden kann. Zur Befestigung der Lauffläche muss diese lediglich auf das Oberteil entsprechend aufgesetzt und anschliessend angedrückt werden, wobei die Ansätze ohne weiteres in die Ausnehmungen des Oberteils einrasten. Aufgrund des längs der Aussenkante erfolgenden Wechsels von Ausnehmungen und Führungsteilen behält die Lauffläche auch bei stärkster Beanspruchung unverrückbar die vorgegebene Lage bei. Werden die Ausnehmungen und Führungsteile symmetrisch zur Längsachse angeordnet, so wird selbst bei grossen Querkraften ein Ablösen der Lauffläche mit Sicherheit vermieden. Es hat sich darüberhinaus als sehr vorteilhaft erwiesen, mittels wellenförmigen Vertiefungen in der Oberfläche des Oberteils bzw. entsprechenden Erhebungen der Lauffläche eine zusätzliche Arretierung der Lauffläche zu erreichen.

5

Die Erfindung wird nachfolgend anhand des in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Es zeigen:

- Figur 1 - eine Aufsicht auf das Absatz-Oberteil,
- Figur 2 - einen Querschnitt entlang der Linie A B
gemäss Figur 1 mit zugehöriger Lauffläche,
- Figur 3 - einen Querschnitt entlang der Linie C B,
- Figur 4 - einen Längsschnitt entlang der Linie E F.

Gemäss Figur 1 weist das Oberteil (1), welches mit einem Schuh (hier nicht dargestellt) fest verbunden ist, an der Aussenkante (2) eine Anzahl von Ausnehmungen (3) auf. Zwischen den Ausnehmungen sind Führungsteile (4) vorgesehen, welche etwa halb so lang sind wie die Ausnehmungen (3). Wie aus Figur 2 ersichtlich, sind Seitenflächen (5) der Ausnehmungen (3) nach innen geneigt und weisen zur Oberfläche (6) einen Winkel α auf. Der Winkel beträgt etwa 60 Grad, so dass einerseits beim Aufdrücken der Lauffläche (8) die Ansätze (9) gut einrasten und andererseits ein Ablösen vermieden wird. Die Ansätze (9) sind nach Form und Grösse derart ausgebildet, dass sie direkt und ohne Spiel in die genannten Ausnehmungen (3) eingreifen. Die Seitenflächen der Führungsteile (4) sind gemäss Figur 4 von der Oberfläche (6) ausgehend nach aussen gerichtet und schliessen mit

der Oberfläche (6) einen Winkel β von etwa 60 Grad ein.

Aufgrund der verschiedenen an den Übergangsstellen von Ausnehmungen zu Führungsteilen vorhandenen Stoßstellen wird eine sichere Halterung bzw. Führung der Lauffläche (8) gewährleistet. Eine weitere Ausnehmung (13) ist an der Vorderkante (14) angeordnet, in welche gemäss Figur 4 ein Ansatz (15) der Lauffläche (8) eingreift. Mit dieser Ausnehmung (13) bzw. durch den eingreifenden Ansatz (15) wird mit grosser Sicherheit ein Verschieben der Lauffläche (8) in Richtung der Längsachse (7) verhindert. Das Oberteil (1) ist ferner mit wellenförmigen Vertiefungen (18) versehen, welche bevorzugt quer zur Längsachse angeordnet sind. Entsprechende Erhebungen (16) sind auf der Lauffläche vorgesehen und greifen in die genannten Vertiefungen ein, so dass eine zusätzliche Arretierung der Lauffläche erreicht wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass die dargestellten Muster lediglich ein Ausführungsbeispiel zeigen. Hinsichtlich der Länge und Zwischenräume der Ausnehmungen bzw. Führungsteile sowie hinsichtlich des Neigungswinkels der Aussparungen sind produktionstechnische Abänderungen je nach Material erforderlich oder angebracht.

2742138

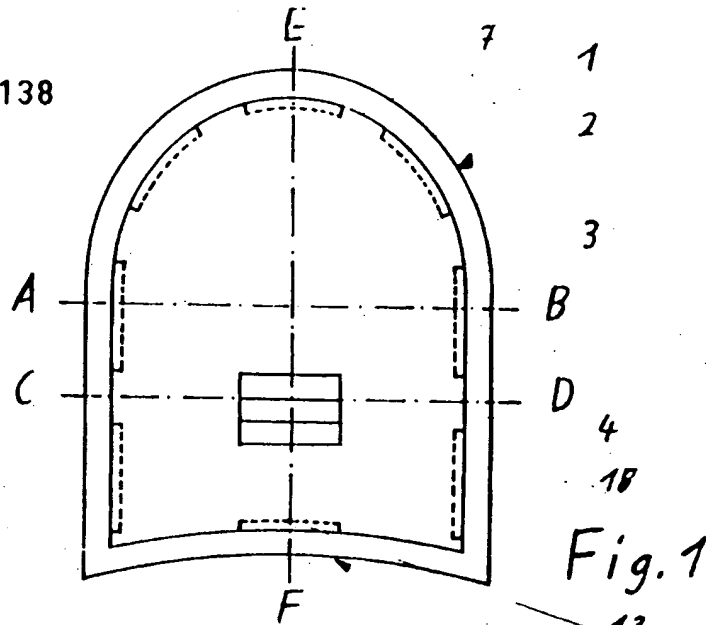


Fig. 1

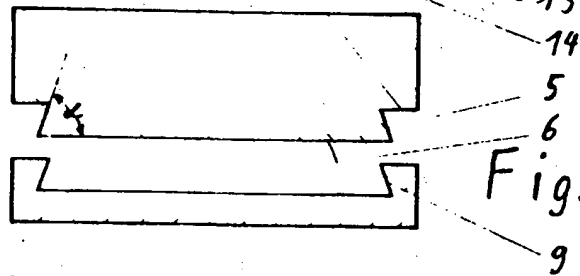


Fig. 2

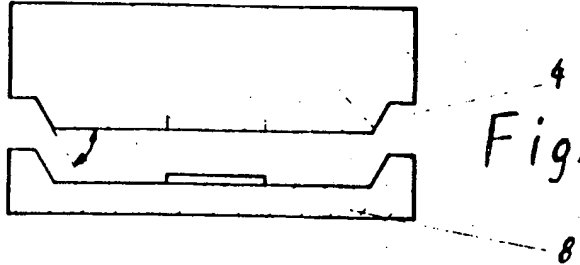


Fig. 3

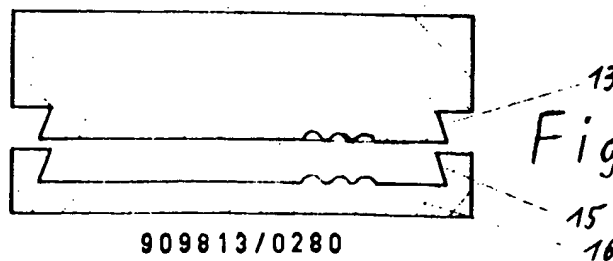


Fig. 4

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)